



Aus „Katholisches Kirchenblatt für die Pfarrgemeinde  
St. Stephan, Lank“ vom 14. März und 24. Oktober 1915:

### Gedenktafel für die gefallenen Krieger der Pfarrei Lank

Von Samstag, dem 14. März ab, wird in unserer Pfarrkirche eine vorläufige Gedenktafel aufgehängt sein, auf der die Namen derjenigen verzeichnet sind, die aus unserer Pfarrei im großen Weltkriege den Heldentod fürs Vaterland starben.

Unsere Krieger haben für ein hohes Gut ihre Seele Gott zurückgegeben. Zur Sühne eines Fürstenmordes, zur Bewährung deutscher Treue gegen das verbündete Oesterreich, zur Demütigung der gottvergessenen, rachsüchtigen, französischen Freimaurerrepublik, zur Abwehr russischer Barbarei von Europa, zum Schutze deutschen Handels und Wandels gegen das neidische Albion, zur Verteidigung unseres Vaterlandes, das man in den Staub zertreten wollte, und nicht zuletzt zur Bewahrung Europas und unserer hl. Kirche vor französischem Regierungsatheismus und verknöchertem russischen Staatskirchentum.

Das Andenken an unsere Heldensöhne soll uns auffordern, an ihrem Beispiele in schwerer Zeit uns selbst zu opfervoller Gesinnung und heldenmütigem Aushalten, zu klugem Haushalten und Mitarbeiten an den Aufgaben unseres Volkes standhaft aufzurichten.

Die Gedenktafel soll uns aber auch ermahnen zur unauslöschlichen Dankbarkeit gegen diejenigen, die für uns in den Tod gegangen sind. Wenn unser Blick auf die Namen der gefallenen Helden fällt, unterlasset es nie, ein frommes Gebet für sie nach oben zu senden.

### Aus Kriegsbriefen von Soldaten der Pfarrei Lank:

(Benachrichtigung der Frauen gefallener Helden)

Argonnenwald, den 4. 2. 1915

Frau Gerhard Heinrichs, Lank, Alexanderstr. 27

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen den Tod Ihres Mannes mitzuteilen, welcher heute den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Während er auf Posten stand, traf ihn die feindliche Kugel ins rechte Auge, was seinen sofortigen Tod ohne Leiden zur Folge hatte. Er war bei allen ein beliebter Kamerad, und von seinen Vorgesetzten geachtet. Sein Name wird in der Geschichte des Regiments und Ihrer Familie weiterleben. Dies tröste Sie über den schweren Verlust. Die bei Ihrem Manne vorgefundenen Sachen folgen anbei.

Mit nochmaligem Ausdruck herzlicher Teilnahme

Roller, Hauptmann und Kompanie-Führer

Auch von mir mein herzliches Beileid

Teveioh, Major und Bataillons-Führer

---

Im Felde, den 28. 9. 1915

Frau Gertrud Lotzemer geb. Müller, Stratum

Es ist meine traurige Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Ehemann, der Wehrmann Heinrich Lotzemer, am 23.9.1915, mittags gegen 12.30 im Gefecht bei L... südöstlich von B..., den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Ihr Ehemann bekam einen Lungenschuß durch Gewehr und war sofort tot, ohne große Schmerzen ausgestanden zu haben. Die Grabstätte Ihres Ehemannes befindet sich 1 km südöstlich des Dorfes L... am Feldwege nach B... Das Grab ist durch Holzkreuz mit Aufschrift gekennzeichnet. Im Namen der Kompagnie spreche ich Ihnen und Ihrer werten Familie meine aufrichtigste Teilnahme an dem schweren Verluste aus. Ihr Ehemann war ein tapferer Soldat und guter Kamerad. Die Kompanie wird sein Andenken hoch in Ehren halten.

N.N., Leutnant und Kompanie-Führer